Eine **SONDERVERÖFFENTLICHUNG**
der Frankenpost im Juni 2020

Rund um das Handwerk

„Die Auftragslage ist außerordentlich gut“

HOMEOFFICE UND KURZARBEIT wegen Corona prägen die Arbeitssituation in vielen Betrieben der Region. Wir haben uns bei Matthias Gemeinhardt, Vorstand der Gemeinhardt AG in Oberkotzau, stellvertretend für viele mittelständische Handwerksunternehmen in der Region nach der aktuellen Lage und den Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb erkundigt. Seit 50 Jahren sind sie Experten im Bereich Haustechnik und erneuerbare Energien im Landkreis Hof.

Der Corona-Shutdown ist zum Glück vorbei – trotzdem haben wir alle noch mit Einschränkungen und Auflagen zu kämpfen. Inwiefern ist die Gemeinhardt AG davon betroffen?

Bei uns hielten sich die Einschränkungen in Grenzen. In der Verwaltung wurden alle Büros umbesetzt, so dass sich nur noch ein und in großen Räumen zwei Mitarbeiter im Raum befinden. Viele sind auch rotierend im Homeoffice. Der Montagebetrieb und Kundendienst ging glücklicherweise – natürlich unter Beachtung der verschärften Hygieneregeln – weiter. Zum Stand heute hatten wir auch noch keinen Corona-Fall im Unternehmen.

Haben Sie Kurzarbeit angemeldet?

Nein.

Was war im Rückblick am schwierigsten während des Shutdowns? Hatten Sie Existenzängste?

Nein wir hatten keine Existenzängste. Als Fachbetrieb Sanitär-Heizung und Klimatechnik gehören wir zu den systemrelevanten Unternehmen. Wärme, Wasser und Strom werden auch in Krisenzeiten gebraucht. Was uns eher Sorge macht ist, dass sich die Liefersituation seitens der Industrie mit Ware und Ersatzteilen verschlechtert. Insbesondere bei Produkten aus Asien wie Photovoltaikmodulen und Stromspeichern zeichnet sich das ab.

Wie sieht es derzeit mit den Montagearbeiten und Beratungsterminen aus?

Die Montagetätigkeiten finden und fanden ohne Einschränkung statt. Beratungstermine in unseren Ausstellungs- und Informationsräumen waren die letzten Wochen nicht möglich. Viele Beratungen wurden telefonisch oder per Videokonferenz gemacht. Außerdem fanden Beratungstermine beim Kunden mit entsprechendem Sicherheitsabstand und Masken statt.

Der Kontakt zum Kunden ist für Monteure und Berater unumgänglich. Gibt es da Verunsicherung auf beiden Seiten wegen der Ansteckungsgefahr? Und was tun Sie dagegen?

Unsere Kunden sind sehr erfreut, weil sie sehen, dass wir das Thema Gesundheitsschutz sehr ernst nehmen. Neben den Standard-Hygienemaßnahmen wie Sicherheitsabstand und Handdesinfektion haben unsere Mitarbeiter hochwertige FFP-Atemmasken und versuchen natürlich auch die Kontaktzeit mit dem Kunden auf ein Minimum zu beschränken.

Angeblich boomt es beim Handwerk trotz Corona nach wie vor. Wie ist die Auftragslage bei Ihnen?

Ja, das stimmt. Bei uns ist die Auftragslage außerordentlich gut. Wir suchen aktuell weitere Fachkräfte zur Verstärkung. Ich denke, das liegt zum einen an den derzeit guten Förderprogrammen mit bis zu 45 Prozent für die Heizungssanierung und zum anderen daran, dass sich viele Menschen Sorgen um die zukünftige Kaufkraft des Euros machen und somit ihr Geld lieber noch in nachhaltige Sachwerte investieren.

Interview mit Chef Matthias Gemeinhardt. **Foto: privat**

Sie bieten seit vielen Jahren Kundenveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule an – wie ist hier die Planung?

Wir gehen zum jetzigen Planungsstand davon aus, dass sich unsere Kunden auch im Herbst nicht gerne mit 50 anderen Seminarteilnehmern eng in einen Raum zwängen möchten. Wir bieten deshalb alle Seminare ab Herbst als Online-Seminar über das Internet an.

Zum Schluss Ihre persönliche Meinung: Was denken Sie, wo wir in einem halben Jahr stehen?

Ich denke, dass sich die derzeit feststellbare zunehmende Sorglosigkeit mancher Menschen im Umgang mit Covid-19 rächen könnte und wir mit einer zweiten Welle – im schlimmsten Fall mit einem erneuten Lockdown – bestraft werden. Es sei denn, wir haben bis dahin einen funktionierenden Impfstoff. **Die Fragen stellte Tina Eckardt**

Corona wirkt sich auf die Lieferung von Waren aus. Das merken die Handwerksbetriebe der Region unter anderem bei Photovoltaikmodulen aus Asien. **Foto: Adobe Stock/mmphoto**

Beim Schutz Ihrer Gesundheit verstehen wir keinen Spaß!

Bereits in den ersten Tagen der COVID-19-Pandemie und lange vor irgendwelchen gesetzlichen Auflagen, haben wir unsere Hygienestandards extrem verschärft und unsere Mitarbeiter mit Atemschutzmasken und Desinfektionsmitteln für Kundenbesuche ausgestattet.

Mit entsprechendem Hygieneabstand, gesundem Menschenverstand und der richtigen technischen Ausrüstung können wir auch weiterhin unseren wichtigen Dienst- und Montageleistungen vollumfänglich anbieten.

P.S. Unsere nächsten Kundenseminare finden vorübergehend virtuell und nicht in unserem Seminarraum statt.

Bleiben Sie gesund. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Gemeinhardt
HEIZUNG·SOLAR·BAD
Kautendorfer Straße 37
95145 Oberkotzau
Telefon: 09286-989-0
www.gemeinhardt.ag